

**Beschlussprotokoll  
der 8. ordentlichen Sitzung des Fakultätsrats der FHW am  
6. März 2019**

**Leitung:** Prof. Dr. Susanne Peters, Dekanin  
**Teilnehmer/-innen:** siehe Anwesenheitsliste  
**Beginn:** 13.15 Uhr      **Ende:** 15.55 Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil:**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)
3. Informationen zum Studienprogramm „Studieren ab 50“ (BE: Dr. Antonio Roselli)
4. Berichte
  - Bericht aus dem Senat
  - Berichte aus dem Fakultätsrat
  - Bericht aus dem Dekanat
5. Struktur- und Haushaltsangelegenheiten
  - TG 77
6. Studienangelegenheiten
  - Regelung der Begutachtung von Bachelor- oder Masterarbeiten durch Vertretungsprofessuren
  - Antrag auf Änderung der Studien- und Prüfungsordnung zum Masterstudiengang Germanistik: Kultur, Transfer und Intermedialität
  - Diverses
7. Verschiedenes

**Nichtöffentlicher Teil:**

8. Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil)
9. Promotionsangelegenheiten
  - Zulassung zur Promotion
  - Eröffnung von Promotionsverfahren
10. Personalangelegenheiten
  - Bestätigung Lehrbeauftragte
  - Änderung Zusammensetzung Berufungskommission (W2-Prof. Sozialpäd.)
  - Diverses
11. Verschiedenes

## **Öffentlicher Teil:**

### **TOP 1 – Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Fakultätsrat ist beschlussfähig.

#### **Beschluss 31/19:**

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig (12 Ja-Stimmen) die Tagesordnung.

### **TOP 2 – Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)**

#### **Beschluss 32/19:**

Der Fakultätsrat bestätigt einstimmig (9 Ja-Stimmen, 3x Enthaltung) das Protokoll der letzten Sitzung.

### **TOP 3 – Berichte**

Informationen zum Studienprogramm „Studieren ab 50“

Dr. Roselli hat seit Januar 2019 die Nachfolge des in den Ruhestand gegangenen Olaf Freymark angetreten. Die Stelle ist neuerdings dem ZWW zugeordnet. Nach der persönlichen Vorstellung seines akademischen und beruflichen Werdegangs informiert Dr. Roselli über die Struktur und das Programm des Seniorenstudiums für das Sommersemester 2019.

Im WS 2018/19 seien rund 850 Teilnehmer des Studienprogramms „Studieren ab 50“ mit Gasthörerstatus eingeschrieben gewesen. Die Struktur umfasse zum einen curriculare Lehrveranstaltungen, die dankenswerter Weise von den Dozenten geöffnet würden, und zum anderen aus speziellen zielgruppenorientierten Semesterangeboten und Einzelveranstaltungen zu spezifischen Themen sowie themengebundenen und wissenschaftlich begleiteten Exkursionen. Es fänden auch Themengebiete Berücksichtigung, die nicht mit Studienfächern an der OVGU vertreten seien. Besonderes Interesse gäbe es für Themenbereiche wie bspw. Intergenerationelles Lernen, Medienbildung, Medizin und Gesundheit, Philosophie, Geschichte, Kunst- und Musikgeschichte.

Darüber hinaus nähmen viele Senioren als kooperative Teilnehmer an Forschungsprojekten und Studien teil, bspw. beim Sport, bei der Psychologie und bei der Medizin.

Dr. Roselli bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der FHW und spricht konkrete Vorhaben für das Wintersemester 2019/20 an, für die noch Moderatoren und Referenten gefragt seien. Eines der Vorhaben sei das Thema „Buch“. Kooperationen gebe es mit der Stadt Magdeburg, so bspw. mit dem Projekt „Kulturhauptstadt 2025“, mit „MDCC – Digitale Stadt“ und mit der Stelle für Bildungskoordination der Stadt Magdeburg. Zugleich ergäben sich neue Schwerpunkte, so z.B. eLearning, Bildungsarbeit mit Senioren und Genderforschung. Dr. Roselli betont dabei die Bedeutung der Kulturwissenschaften.

In der Diskussion stellt sich die Frage nach dem zu bildenden Beirat des ZWW. Dr. Roselli führt aus, dass der ZWW-Beirat aus drei Personen bestünde, der um institutionelle Vertreter erweitert werden könne. Seitens der FHW hätten Prof. Fromme und Prof. Dörner als Medien- und Weiterbildungsexperten ihre Bereitschaft zur Mitwirkung bereits bekundet.

Der Fakultätsrat spricht sich ausdrücklich für einen gesonderten Beirat für das Seniorenstudium „Studieren ab 50“ aus, dem auch ein Vertreter der Kulturwissenschaft der FHW angehören sollte.

Prof. Unger erkundigt sich nach der Möglichkeit, Veranstaltungen des Programms „Studieren ab 50“ mit bspw. Praxismodulen von Studiengängen zu verbinden und möglicherweise mit 4 CP zu bewerten.

### **TOP 4 – Berichte**

Bericht aus dem Senat

Der vom Senatsmitglied Prof. Unger verfasste Bericht über die Senatssitzung vom 20.02.2019 liegt schriftlich vor. In der Diskussion wird angemerkt, dass die Umbesetzung der Kommission für wissenschaftliches Fehlverhalten (Prof. Dick für Prof. Peters) nicht auf der Tagesordnung stand. Prof. Unger informiert über Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Graduate Academy. Es soll ein Vertreter/eine Vertreterin der Graduate Academy in eine der nächsten Sitzungen des Fakultätsrats eingeladen werden.

Bericht aus dem Fakultätsrat

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Bericht der Dekanin

Die Dekanin Prof. Peters informiert, dass im Berufungsverfahren W1-JP mit Tenure Track W2 Fachdidaktik Deutsch ein Angebot an die Erstplazierte erstellt werde. Die Universität habe sich inzwischen auch der Konkurrenzsituation zur Allgemeinbildenden Schule zu stellen. Das Rektorat habe den Vorschlag unterbreitet, möglicherweise die Stelle als W2-Professur neu auszuschreiben.

Zur Diskussion universitätsweit relevanter Fragestellungen, wie z.B. der Einrichtung einer Teil-Denomination Genderforschung für Professuren, habe der Rektor eine Strategierunde gegründet, der alle Dekane und die Dekanin angehörten.

[Protokollnotiz: Prof. Pohlenz nimmt an der Sitzung teil (Zugverspätung).]

Bei der derzeit ausgeschriebenen W2-Professur Sozialpädagogik handele es sich um die Zuführung einer Dauerstelle durch das Ministerium im Rahmen der Lehrerausbildungsoffensive.

Für die W2-Professur Wirtschaftspädagogik sei die Ruffreigabe für die Erstplatzierte erfolgt.

Die Rechtsstelle sei gegenwärtig mit der Thematik befasst, inwieweit eine bereits verliehene Habilitation als Ausschlusskriterium bei der KandidatInnenfindung für W1-Juniorprofessuren gelten könne.

Der University Club finde am 9.4.2019 ab 13.30 Uhr im Max-Planck-Institut im Wissenschaftshafen statt; es bestünde noch die Möglichkeit weiterer Teilnahmemeldungen. Prof. Dick und Prof. Pohlenz bekunden ihre Teilnahme.

## **TOP 5 – Struktur- und Haushaltsangelegenheiten**

TG 77

Dem Fakultätsrat liegt eine Liste mit Reihungsvorschlägen vor, die Frau Prof. Belentschikow zusammengestellt hat. Darüber hinaus gibt es zusätzlich eine Tischvorlage der Professorengruppe Schwendowius/Pohlenz/Golz zur Berücksichtigung ihres Antrages zur Unterstützung von Wissenschaftler-Kontakten mit den USA und Taiwan. Der Antrag der Tischvorlage wird ergänzend aufgenommen. Die Positionen 8 und 9 sollen herausgenommen und die Möglichkeit des Einsatzes von Projekt- bzw. HSP-Mitteln geprüft werden. Der Antrag der Tischvorlage soll auf Position 8 gesetzt werden, die nachfolgenden Positionen rücken auf.

### **Beschluss 33/19:**

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig die Verfahrensweise und die FHW-Liste TG77 mit den Änderungen.

## **TOP 6 – Studienangelegenheiten**

Regelung der Begutachtung von Bachelor- oder Masterarbeiten durch Vertretungsprofessuren

Studiendekan Prof. Pohlenz referiert die Problematik der Betreuungszusagen und deren Einhaltung von Vertretungsprofessoren über ihre Dienstzeit hinaus. Neben dem moralischen gäbe es auch einen arbeitsrechtlichen Aspekt, weshalb die Rechtsstelle der Universität mit einer rechtlichen Klärung beauftragt sei.

Die Diskussion kommt zu der Empfehlung, die Einhaltung von Betreuungszusagen für Abschlussarbeiten als Anhang zu den Vereinbarungen für eine Vertretungsprofessur aufzunehmen. Die Problematik betreffe auch den Wechsel zu anderen Universitäten.

Antrag auf Änderung der Studien- und Prüfungsordnung zum Masterstudiengang Germanistik: Kultur, Transfer und Intermedialität

Prof. Kössinger begründet den Antrag auf Umbenennung des Master-Studiengangs. Die Diskussion teilt die Auffassung zur Erhöhung der Attraktivität des Studiengangs. Die Studieninhalte und –module bleiben unberührt.

### **Beschluss 34/19:**

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig die Umbenennung des Master-Studiengangs „Germanistik: Kultur, Transfer und Intermedialität“ in „Germanistik“ und die Weiterleitung an die KSL.

Diverses

Studiendekan Prof. Pohlenz erläutert die aktuelle Statistik der Studierendenzahlen. Neuralgischer Punkt sei die Einhaltung der Regelstudienzeit. Die Diskussion fokussiert studentische Lebensentwürfe, Nebenjobs und Übergangsphasen vom Studium in den Arbeitsmarkt und regt an, intensiver über Teilzeitstudienmodelle mit 50%- und 70%-Varianten nachzudenken.

## **TOP 7 – Verschiedenes**

Studiendekan Pohlenz informiert über den aktuellen Bearbeitungsstand der Habilitationsnovelle zunächst durch Vertreter der drei Institute und Herrn Pfeiffer, die im nächsten FR als eigenständiger TOP im erweiterten Fakultätsrat diskutiert werden soll.

PD Pfeiffer informiert, dass bis zum 15.4.2019 wieder Anträge zur Gewährung von Graduierten-Stipendien eingereicht werden können.

Magdeburg, den 10.03.2019

Prof. Dr. Susanne Peters  
Dekanin